



Eine gute Stirnlampe erleichtert das Finden der Posten beim Nacht-OL. Bild: zvg

## «RANCAN IST EIN VORBILD»

**ORIENTIERUNGSLAUF** Die OLG-Pfäffikon organisiert am Samstag die Schweizer Meisterschaft im Nacht-OL. Präsident Jürg Bosshard spricht über teure Stirnlampen, den frühen Zeitpunkt und die Chancen von Riccardo Rancan in seiner ersten Elite-Saison.

*Was zeichnet das Laufgebiet nächsten Samstag aus, das sich von Volketswil über Uster und Pfäffikon bis nach Fehraltorf erstreckt?*

Egg-Hard ist ein typischer Mittelwald. Das Gelände ist leicht punktiert und hat ein dichtes Wegnetz. Es ist ein grosser Wald, in dem interessante Routen möglich sind.

*in der Elite-Kategorie. Was kann man von ihm in seiner ersten Elite-Saison erwarten?*

Er kann sicher nicht um die Medaillen laufen. Ein Rang zwischen 10 und 20 ist aber möglich und wäre schon ein Erfolg. Zumal ausser Daniel Hubmann fast die ganze Schweizer Elite vor Ort sein sollte.

*Orientierungslauf im Dunkeln, klingt etwas verrückt. Ist es das auch?*

Jürg Bosshard: Klar, Orientierungsläufe in der Nacht sind bei uns nicht alltäglich. Neben der Schweizer Meisterschaft gibt es in der Schweiz nur wenige solche Wettkämpfe. Verrückt ist das aber nicht. Für erfahrene Läufer ist es nicht so speziell wie es sich anhört.

*Was sind für Sie als Organisator die speziellen Herausforderungen eines Nacht-Wettkampfs?*

Es gibt keine speziellen Herausforderungen. Einzig im Dunkeln

*Wie wichtig ist es für die OLG Pfäffikon, wieder einen Athleten bei der Elite zu stellen?*

Wir freuen uns sehr. Er ist ein Vorbild für viele junge Athleten und zeigt, was in unserem Sport möglich ist.

*Wie viele Läufer erwarten Sie?*

Aktuell haben sich etwa 760 angemeldet. Es dürften aber noch einige mehr werden.



**«FAST DIE GANZE ELITE IST VOR ORT.»**

Jürg Bosshard

nach den Wettkämpfen aufzuräumen ist etwas anspruchsvoller.

*Der Wettkampf gilt als Schweizer Meisterschaft. Wieso findet diese gleich zu Beginn der Saison statt?*

Das hat einen praktischen Grund. Die Nacht-SM findet immer vor der Zeitumstellung statt, solange es noch früher dunkel wird. Damit ist gewährleistet, dass die Läufer es mit den ÖV rechtzeitig nach Hause schaffen.

*Mit Riccardo Rancan stellt die OLG Pfäffikon auch einen eigenen Athleten*

## SCHWARZ SIEGT BEIM DEBÜT

**TRIATHLON** Mit einem Regio-Cup-Rennen für Schüler wurde in Chur die Swiss-Triathlon-Saison eröffnet. Severin Schwarz nahm in der Kategorie der Schüler 10 und 11 Jahre die verschiedenen Disziplinen im Schwimmbecken und der Turnhalle in Angriff – und dies äusserst erfolgreich. Der Fehraltorfer siegte gleich bei seiner ersten Teilnahme. **REG**

## SCHÄRER VERSPIELT DEN VORSPRUNG

**ORIENTIERUNGSLAUF** Beim zweiten Rennen der Zürcher Jugendmeisterschaft in Mettmenstetten stand mit Pascal Schärer auch ein Athlet der OLG Pfäffikon am Start. Schärer gehört dem regionalen Nachwuchskader an und hat sich mit diesem in Lenzburg auf die anstehende Aufgabe in Mettmenstetten vorbereitet. Dies scheint sich ausgezahlt zu haben. Der Mönchaltorfer zeigte in der Kategorie H14 ein engagiertes Rennen und lief bis zum zweitletzten Posten einen Vorsprung von 30 Sekunden heraus. Diesen verspielte er aber noch und musste sich am Ende vom Zürcher Benjamin Wey geschlagen geben. Siege gab es für Andrin Bieri (Kategorie HAM) und Coralie Waldner (D10). **REG**

## ROTHER GEWINNT MIT TI BLACK D'AMOUR

**PFERDERENNEN** Auf der Trabrennbahn in Avenches hat Ti Black d'Amour bei seinem Saisondebüt den mit 8000 Franken dotierten und über 2350 Meter führenden Prix Treasure Kronos für sich entschieden. Im Sulky sass die Fehraltorferin Christine Rother, die zugleich die Besitzerin des zehnjährigen Wallachs ist. Obwohl er letztes Jahr bei 20 Starts 6 Siege und 13 Platzierungen realisierte, gehörte er in Avenches mit einer Sieggequote von 9,401 nicht zum engsten Favoritenkreis. Grund dafür war wohl, dass er nach dreieinhalb Monaten Winterpause seinen Einstand gab, während viele Gegner bereits im Einsatz waren. Zudem musste Ti Black d'Amour in der zweiten Reihe starten. So trabte er ausgangs der Schlusskurve an letzter Stelle und setzte dann zu einem sehr wertvollen Endspurt an. Schliesslich gelang es ihm, im letzten Moment den führenden Uranus de Chambe noch abzufangen. **REG**

*Welche Eigenschaften sind bei dieser OL-Disziplin speziell gefragt?*

Das Kartenlesen ist im Dunkeln umso wichtiger. Man muss sehr präzise laufen, um die Posten zu finden. Zudem braucht es eine gute Stirnlampe. Eine solche kostet schnell 500 Franken.

*Während in Skandinavien der Nacht-OL eine bekannte Disziplin ist, ist sie hierzulande nicht so populär. Was sind die Gründe?*

In Skandinavien wird es früher dunkel, da sind manche Veranstalter fast gezwungen, ihre Wettkämpfe in der Nacht durchzuführen.

Das Wettkampfszentrum ist bei der Sporthalle Buchholz in Uster. Start und Ziel sind in wenigen Minuten erreichbar. Gestartet wird ab 19.30 Uhr in 39 Kategorien.